



DIE ZUKUNFT DES LEBENS

VOM GESELLSCHAFTLICHEN UMGANG MIT
BIOLOGISCHER VIELFALT UND KLIMAWANDEL

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Wissenschaftliche Studien belegen nachdrücklich, dass er sich bereits jetzt auf das gesamte System Erde auswirkt. Keine Gesellschaft oder Region weltweit kann sich den Folgen entziehen. Inzwischen hat das Thema endlich auch Eingang in die öffentlichen Debatten gefunden. Wie stark die Biodiversität, die Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme, durch die Veränderungen der klimatischen Verhältnisse bedroht ist, wird allerdings noch nicht ausreichend wahrgenommen.

Dabei ist die Menschheit nicht nur auf stoffliche und energetische Ressourcen angewiesen, sondern auch unmittelbar von der biologischen Vielfalt abhängig, denn sie ist Grundlage fast aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Das hält den Menschen allerdings nicht davon ab, die Biosphäre unseres Planeten mit einer nie da gewesenen Geschwindigkeit zu verändern. Und obwohl wir schon so vieles über die absehbaren, negativen Folgen dieser Veränderungen wissen, tun wir noch immer nicht genug dagegen.

Wie geht die Gesellschaft mit dieser Diskrepanz um? Diese für unsere Zukunft so bedeutsame Frage greifen im Wintersemester 2011/2012 international renommierte Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler auf, um sie im Rahmen der von der Deutsche Bank finanzierten Stiftungsgastprofessur »Wissenschaft und Gesellschaft« aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

Zum einen stehen die Grundlagen auf dem Programm: Was ist Biodiversität? Wozu brauchen wir sie? Wie wird sie durch den Menschen beeinflusst? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Artenvielfalt aus? Zum anderen beschäftigen sich die Referenten mit den weiterreichenden Folgen und stellen mögliche Handlungsansätze vor. Entstehen durch eine klimaschonende Energiewende neue Chancen für die Wirtschaft? Warum ist eine Landwirtschaft mit einer breit gestreuten Sortenvielfalt besser geeignet, die wachsende Weltbevölkerung zu ernähren als riesige Monokulturen? Welche Maßnahmen sollen angesichts leerer Kassen und knapper Zeit überhaupt ergriffen werden? Helfen eine Flucht nach vorn und der Einsatz weitgehend unerprobter Geo-Engineering-Maßnahmen, die mit ungewissem Erfolg in die Kreisläufe des Erdsystems eingreifen? Könnten diese Methoden der Menschheit erlauben, weiter wie bisher zu agieren? Oder müssen die Menschen ihre Lebensgewohnheiten drastisch ändern und beizeiten eine ökologische Energiewende einleiten?

Fest steht: Es geschieht zu wenig und dies zu langsam – obwohl uns die Brisanz der globalen Lage bewusst ist. Ein mit Experten und Expertinnen aus Wirtschaft, Gesellschafts- und Naturwissenschaften prominent besetztes Podium wird abschließend diskutieren, warum dies so ist.

DIE VORTRÄGE richten sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Studierende und Angehörige aller wissenschaftlichen Institutionen der Stadt Frankfurt. Die Veranstaltungen dieser Reihe sind durch das Hessische Institut für Qualitätssicherung als Lehrerfortbildung akkreditiert.

DIE REIHE bildet den Auftakt zum Jahr der Internationalen Nachhaltigkeitskonferenz »Rio+20«, die die Biodiversitäts- und Klimaforschung verstärkt in den öffentlichen Fokus rücken wird.

Die Vorträge finden jeweils donnerstags um 19.00 Uhr im Festsaal des Senckenberg Naturmuseums, Senckenberganlage 25. Der Eintritt ist frei.
www.bik-f.de/zukunftdeslebens

DIE SEMINARE finden am jeweils folgenden Freitag um 10.30 Uhr im Geozentrum, Seminarraum GW2.101, Campus Riedberg, statt. Ausnahme: Thomas Dietz am 17. November (Donnerstag), Eisenhower-Raum (Raum 1.314), IG-Farben-Haus, Campus Westend. Sie richten sich vorwiegend an die Angehörigen der Natur-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften der Goethe-Universität sowie aller wissenschaftlichen Institutionen in Rhein-Main, stehen jedoch auch Lehrkräften, Oberstufenklassen sowie anderen interessierten Kreisen der Gesellschaft offen.

9. FEB '12 | PODIUMSDISKUSSION MIT IMPULS-VORTRÄGEN

Warum fällt es uns so schwer, das Richtige zu tun?

MODERATION

PIA ZIMMERMANN (HR INFO, FRANKFURT)

DIE AUFZEICHNUNG DER PODIUMSDISKUSSION WIRD AM 19. FEBRUAR (SONNTAG) 2012 UM 12.05 UHR IN DER »KULTURSZENE HESSEN« IN HR2-KULTUR AUSGESTRAHLT.

AUF DEM PODIUM

AXEL FRANZEN (INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE, UNIVERSITÄT BERN)

Umweltverhalten zwischen Moral und Ökonomie

Wie schlagen sich die Umweltprobleme 20 Jahre nach dem ersten Klimagipfel in Rio im Bewusstsein der Bevölkerung nieder? Welchen Stellenwert haben umweltrelevante Einstellungen für umweltgerechtes Verhalten? Rationale Individuen sind im alltäglichen Handeln mit Anreizproblemen konfrontiert, freiwillige Beiträge zum Umweltschutz zu leisten. Aus sozialwissenschaftlicher Sicht gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, den zunächst existierenden Widerspruch zwischen individuellen Präferenzen und sozialen Konsequenzen aufzulösen.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Axel Franzen, geb. 1962, studierte an der Universität Mannheim und der Indiana University in Bloomington (USA) Soziologie, Volkswirtschafts- und Wissenschaftslehre, er promovierte und habilitierte sich am Institut für Soziologie der Universität Bern. Nach Professuren an der RWTH Aachen und der Universität zu Köln ist Axel Franzen seit 2009 Professor für Methoden der empirischen Sozialforschung am Institut für Soziologie der Universität Bern. Zu seinen Schwerpunkten gehören u.a die Themen Sozialkapital und Netzwerke sowie die Umweltsoziologie.

AUF DEM PODIUM

HANS-WERNER SINN (IFO INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, MÜNCHEN)

Klimawandel, grüne Politik und erschöpfbare natürliche Ressourcen

Die Umweltpolitik mag gut gemeint sein, ist jedoch voller Paradoxien: Deutschland hat zwar die meisten Windflügel, die meisten Solarzellen und den meisten Biodiesel auf der Welt, doch können wir damit das Klima nicht retten. Der europäische CO₂-Ausstoß ist nämlich über den internationalen Emissionshandel fixiert. Was wir durch erneuerbare Energien an Kohlenstoff einsparen, setzen dann andere frei. Die Umweltpolitik unterliegt zudem der Illusion, durch das Vermeiden von Emissionen und eine Verringerung der Nachfrage das weltweite Angebot an Öl und Erdgas senken zu können.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, geb. 1948, ist Ökonom und Präsident des ifo Instituts. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre in Münster promovierte und habilitierte er 1983 an der Universität Mannheim und erhielt 1994 den Ruf als Professor für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. Dort leitet er seit 1991 das Center for Economic Studies (CES) und seit 1999 das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo). Zwischen 2006 und 2009 war er zudem Präsident des »International Institute of Public Finance«. Sinn erhielt für seine Arbeit zahlreiche Auszeichnungen und Ehrendokortitel. Mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Stellungnahmen prägte er die öffentliche wirtschaftspolitische Debatte in Deutschland wesentlich mit.

AUF DEM PODIUM

ANNA STARZINSKI-POWITZ (GOETHE-UNIVERSITÄT, FRANKFURT)

Die biologischen Grenzen von Vernunft

Warum konterkarieren Menschen die scheinbar vernünftigen Aufrufe, den anthropogenen Klimawandel zu stoppen, und agieren nicht nachhaltig vernünftig? Gibt es eine genetische Bestimmung, die uns Dinge tun lässt, die wir vielleicht so gar nicht tun wollen? Ist die postulierte »mentale Trägheit« genetisch determiniert (wenn sie denn existiert)? Beeinflusst die kulturelle Evolution Lernprozesse auf (epi)genetischer Ebene? Debatten, was von unserem Verhalten und unseren Entscheidungen in unseren Genen festgelegt ist und wo Verhaltensmuster durch unsere Umgebung bestimmt und veränderbar sind, werden leidenschaftlich und kontrovers geführt.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Anna Starzinski-Powitz, geb. 1951, ist die Leiterin der Humangenetik für Biologen im Fachbereich Biologie an der Goethe-Universität Frankfurt und Dekanin dieses Fachbereichs. Sie hat Biologie studiert und in Mainz über Zelluläre Immunität im Fach Immunologie promoviert. Nach Postdoktoranden-Zeiten im Labor des Nobelpreisträgers François Jacob (heute Pasteur, Paris) und am Institut für Genetik in Köln etablierte sie in der Abteilung von Konrad Beyreuther (heute Heidelberg, damals Köln) eine eigene Arbeitsgruppe und habilitierte sich dort auch. Seit 1991 ist Anna Starzinski-Powitz Professorin an der Goethe-Universität. Sie beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie Lebensumstände und Umwelt die (Aus)Prägung von Genen des Menschen in Gesundheit und Krankheit beeinflussen können.

AUF DEM PODIUM

HARALD WELZER (KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT, ESSEN)

Denn sie tun nicht, was sie wissen – Warum es keinen Weg vom Wissen zum Handeln gibt

Die Veränderung von Lebensstilen und kulturellen Praktiken ist keine Frage von Wissen und Information. Wir wissen seit mindestens vier Jahrzehnten, dass unser Lebensstil und die Wirtschaftsform, die ihn ermöglicht, systematisch Naturressourcen übernutzen und dass die Folgen dieser Übernutzung unsere Zukunftsfähigkeit radikal in Frage stellen. Aber die Trägheit unserer mentalen Infrastrukturen und die Verlockung, weiter um jeden Preis in der Komfortzone bleiben zu wollen, macht dieses Wissen praktisch irrelevant. Wie kann man die notwendigen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse einleiten und befördern?

ZUR PERSON

Prof. Dr. Harald Welzer, geb. 1958, studierte Soziologie, Politische Wissenschaft und Literatur an der Universität Hannover, promovierte dort 1988 in Soziologie und habilitierte sich 1993 in Sozialpsychologie sowie 2001 in Soziologie. Nach verschiedenen Stationen ist Welzer seit 2004 Direktor des »Center for Interdisciplinary Memory Research« in Essen und leitet zudem Teilprojekte des Forschungsschwerpunkts »KlimaKultur« am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen. Außerdem ist er Professor für Sozialpsychologie an der Universität Witten/Herdecke und Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Beiräte und Akademien. Die Schwerpunkte seiner Forschung und Lehre sind Erinnerung, Gruppengewalt und kulturwissenschaftliche Klimafolgenforschung.

**DIE VORTRÄGE BEGINNEN JEWEILS DONNERSTAGS UM 19.00 UHR
IM FESTAAL DES SENCKENBERG MUSEUMS IN FRANKFURT, SENCKENBERGANLAGE 25.
AUSNAHME: DER VORTRAG AM 17. NOVEMBER (THOMAS DIETZ)
FINDET UM 18.30 UHR IM CASINO, CAMPUS WESTEND, STATT.**

**DIE SEMINARE FINDEN AM JEWEILS FOLGENDEN FREITAG UM 10.30 UHR IM GEOZENTRUM,
SEMINARRAUM GW2.101, CAMPUS RIEDBERG, STATT.
AUSNAHME: SEMINAR VON THOMAS DIETZ AM 17. NOVEMBER UM 10.30 UHR,
EISENHOWER-RAUM (RAUM 1.314), IG-FARBEN-HAUS, CAMPUS WESTEND**

DER EINTRITT IST FREI.

WWW.BIK-F.DE/ZUKUNFTDESLEBENS

Verantwortlich:
Prof. Dr. Volker Mosbrugger
Dr. Julia Krohmer
LOEWE Biodiversität und Klima
Forschungszentrum (BiK-F)
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung/
Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt
Telefon +49-69-7542-1837
jkrohmer@senckenberg.de

Veranstaltet von:
Goethe-Universität Frankfurt,
LOEWE Biodiversität und Klima
Forschungszentrum

Mit Unterstützung von:
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung,
BHF-Bank-Stiftung,
hr2 kultur

DIE VORTRÄGE BEGINNEN JEWEILS DONNERSTAGS UM 19.00 UHR IM FESTSAAL DES SENCKENBERGMUSEUMS IN FRANKFURT, SENCKENBERGANLAGE 25.
AUSNAHME: DER VORTRAG AM 17. NOVEMBER (T. DIETZ)
FINDET UM 18.30 UHR IM CASINO, CAMPUS WESTEND, STATT.

DIE SEMINARE FINDEN AM JEWEILS FOLGENDEN FREITAG UM 10.30 UHR IM GEOZENTRUM, SEMINARRAUM GW2.101, CAMPUS RIEDBERG, STATT.
AUSNAHME: SEMINAR VON T. DIETZ: 17. NOVEMBER, CAMPUS WESTEND

DER EINTRITT IST FREI.

WWW.BIK-F.DE/ZUKUNFTDESLEBENS



DIE ZUKUNFT DES LEBENS

VOM GESELLSCHAFTLICHEN UMGANG MIT BIOLOGISCHER VIELFALT UND KLIMAWANDEL

20. OKT '11 | **CLAUDIA KEMFERT** (DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, BERLIN)

Wirtschaftliche Chancen des Klimaschutzes und einer klugen Energiewende

MODERATION PROF. DR. VOLKER MOSBRUGGER (SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG, UND LOEWE BIODIVERSITÄT UND KLIMA FORSCHUNGSZENTRUM, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Die Energiewende birgt enorme wirtschaftliche Chancen, denn die Investitionen in Zukunftsmärkte sind lohnender denn je. Ob nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien, klimaschonende Antriebstechniken, Ressourcen- und Materialeffizienz, Abfallverwertung oder intelligente Infrastruktur: In keinen Markt werden in den kommenden Jahrzehnten mehr Investitionen fließen als in die zukunftsweisenden Energie- und Mobilitätsmärkte. Hierdurch werden Energiekosten gespart sowie Wettbewerbsvorteile und Arbeitsplätze geschaffen. Die Energiewende hin zu einer deutlich verbesserten Energieeffizienz und dem erhöhten Einsatz von erneuerbaren Energien schafft mehr Chancen als Risiken.

DIE REFERENTIN Prof. Dr. Claudia Kemfert, geb. 1968, leitet seit April 2004 die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Von 2004 bis 2009 hatte sie eine Professur für Umweltökonomie an der Humboldt-Universität inne und ist heute Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance in Berlin. Sie leitet diverse Forschungsprojekte zu energie- und umweltpolitischen Politikstrategien und ist in zahlreichen Netzwerken wie dem »Energy Modeling Forum« (EMF) der Universität Stanford tätig. Claudia Kemfert war Beraterin von EU-Präsident José Manuel Barroso und ist Gutachterin des Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC).

3. NOV '11 | **MANFRED NIEKISCH** (ZOOLOGISCHER GARTEN FRANKFURT, GOETHE-UNIVERSITÄT, FRANKFURT)

Biologische Vielfalt als unentbehrliche Ressource

MODERATION PROF. DR. KATRIN BÖHNING-GAESE (LOEWE BIODIVERSITÄT UND KLIMA FORSCHUNGSZENTRUM, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Wieso ist die Biodiversität, von der wir alle abhängen, so ungleich über die Erde verteilt – und warum sind gerade die armen Entwicklungsländer der Tropen so reich an ihr? Was hat Naturschutz mit Armutsbekämpfung zu tun, und wieso sichert er die Lebensgrundlagen auch in den reichen Industrieländern? Konkrete Beispiele aus verschiedenen Kontinenten zeigen, welche sozialen und kulturellen Dimensionen die biologischen Ressourcen haben und dass der Erhalt ihrer Vielfalt und der Klimaschutz unverzichtbar sind für die Zukunft der gesamten Menschheit.

DER REFERENT Prof. Dr. Manfred Niekisch, geb. 1951, ist Direktor des Frankfurter Zoos. Seit 2010 ist er zudem Professor für Internationalen Naturschutz an der Goethe-Universität Frankfurt. Nach seinem Biologiestudium in Köln promovierte er an der Universität Bonn. Von 1983 bis 1989 war er Direktor der WWF-Artenschutzzentrale/TRAFFIC Germany, anschließend wissenschaftlicher Geschäftsführer der Tropenwaldstiftung OroVerde. Von 1998 bis 2008 hatte er die Professur für Internationalen Naturschutz an der Universität Greifswald inne. Im Jahre 2008 wurde er in den Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) der Bundesregierung berufen. Er ist Mitherausgeber des Journal for Nature Conservation sowie ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen tätig.

SEMINAR **4. NOVEMBER '11** **Der Preis der Vielfalt: Die ökonomische Bewertung von Biodiversität – wirksames Instrument für ihre Bewahrung?**
10:30 Uhr, Raum GW 2 101, Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

17. NOV '11 | **THOMAS DIETZ** (MICHIGAN STATE UNIVERSITY, EAST LANSING, USA)

Achtung: andere Anfangszeit und anderer Ort: 18.30 Uhr, Casino, Campus Westend

Driving the human ecological footprint towards sustainability

Vortrag in englischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung

MODERATION PROF. DR. BIRGIT BLÄTTEL-MINK (GOETHE-UNIVERSITÄT, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Die meisten Indikatoren, mit denen wir heute Nachhaltigkeit messen, zeigen: die Welt wird nicht nachhaltiger, vielmehr ist das Gegenteil der Fall. Klimawandel, Ozeanversauerung und Biodiversitätsverlust verschlechtern die globale Situation zusätzlich. Zahlreiche vielversprechende Handlungsansätze, getragen von Privatpersonen, Firmen, Gemeinden, Staaten oder sogar der globalen Gemeinschaft, reichen nicht aus, um diesen Trend umzukehren. Um dies zu verstehen, müssen wir klären, was wir mit »Nachhaltigkeit« meinen, und die treibenden Kräfte analysieren, die den menschlichen Einfluss auf die Biosphäre ausmachen. Dann erst können wir Strategien identifizieren, um die Welt tatsächlich nachhaltiger zu gestalten.

DER REFERENT Prof. Thomas Dietz, Ph.D., geb. 1949, ist Professor für Soziologie, Umweltwissenschaft und -politik sowie Anthrozoologie an der Michigan State University (East Lansing). Nach seinem B.A. in General Studies an der Kent State University promovierte er an der University of California, Davis, in Ökologie. Er ist Mitglied der »American Association for the Advancement of Science« und wurde mit dem »Sustainability Science Award« der »Ecological Society of America« ausgezeichnet. Er ist außerdem Vize-Vorsitzender des »Panel on Advancing the Science of Climate Change« der US-amerikanischen »National Academies of Science«. Er hat unter anderem zwölf Bücher veröffentlicht. Dietz ist Mitbegründer der »Value-Belief-Norm«-Theorie in der Umweltpsychologie und des STIRPAT-Ansatzes, mit dem die Umweltbeeinflussung durch den Menschen modelliert werden kann.

SEMINAR **17. NOVEMBER '11** **Sustainability: Globalization, institutions and structural human ecology**
10.30 Uhr, Eisenhower-Raum (Raum 1.314), IG-Farben-Haus, Campus Westend

1. DEZ '11 | **EMILE FRISON** (BIOVERSITY INTERNATIONAL, ROM, ITALIEN)

Food production, food security and biodiversity

Vortrag in englischer Sprache mit deutscher Zusammenfassung

MODERATION PD DR. DIANA HUMMEL (INSTITUT FÜR SOZIAL-ÖKOLOGISCHE FORSCHUNG, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Steigende Lebensmittelpreise, eine wachsende Weltbevölkerung und die Auswirkungen des Klimawandels verschlechtern die Ernährungssituation weltweit. Die oft geforderte Intensivierung der Landwirtschaft ist jedoch keine Lösung, sondern bedroht die biologische Vielfalt zusätzlich. Eine möglichst vielfältige Landwirtschaft mit einer breit gestreuten Sorten- und Artenvielfalt hingegen stellt einen alternativen Ansatz zur Bekämpfung von Mangelernährung dar. Anstatt den Fokus wie bisher nur auf die Nahrungsmittelmenge und deren Gehalt an Hauptnährstoffen (Eiweiß, Kohlenhydrate und Fett) zu richten, während Mikronährstoffe vernachlässigt werden, sollte stärker auf eine vielfältige Landwirtschaft hingearbeitet werden. Denn diese kann die Ernährung und auch die Gesundheit der Bevölkerung erheblich und nachhaltig verbessern – und ermöglicht eine effizientere Anpassung an den Klimawandel.

DER REFERENT Dr. Emile Frison, geb. 1954, verbrachte den größten Teil seiner 1979 begonnen wissenschaftlichen Laufbahn in der internationalen Agrar- und Entwicklungsforschung. Seit 2003 ist der ausgebildete Pflanzenpathologe Generaldirektor von Bioversity International, der größten internationalen Forschungsorganisation, die die Nutzung und Bewahrung der Kulturartenvielfalt in der Landwirtschaft erforscht. Er leitet außerdem das genetische Ressourcen-Programm der Beratungsgruppe für Internationale Agrarforschung, ist seit 2007 außerordentlicher Professor für Genetische Ressourcen an der Katholischen Universität Leuven und gehört seit 2009 dem Executive Board des »Global Crop Diversity Trust« an.

SEMINAR **2. DEZEMBER '11** **Agricultural Biodiversity for Sustainable Nutrition**
10:30 Uhr, Raum GW 2 101, Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

12. JAN '12 | **MARK LAWRENCE** (MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR CHEMIE, MAINZ)

Was bringen gezielte Eingriffe in das Klimasystem?

MODERATION PROF. DR. BERNHARD STRIBRNY (LOEWE BIODIVERSITÄT UND KLIMA FORSCHUNGSZENTRUM, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Was können wir gegen den Klimawandel tun? Den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern, gelingt nur langsam. Es gibt jedoch zahlreiche Vorschläge für gezielte technische Eingriffe in das Klimasystem – sogenannte »Climate Engineering« – oder »Geoengineering«-Maßnahmen. Meist sind dies Eingriffe in geochemische oder biogeochemische Kreisläufe des Erdsystems. Können solche Maßnahmen funktionieren oder verursachen sie nur neue Probleme? Der Vortrag gibt einen Überblick über diverse Eingriffe, die bisher diskutiert wurden, sowie anhand erster wissenschaftlicher Ergebnisse eine Einschätzung der Chancen und Risiken.

DER REFERENT Dr. Mark Lawrence, geb. 1969, studierte und promovierte am Georgia Institute of Technology in Atlanta / Georgia, USA. Nach einem Bachelor in Physik 1991 erwarb er 1993 den Master of Science in Erd- und Atmosphärenwissenschaften und promovierte 1996 am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz. 2000 übernahm er die Leitung der unabhängigen Nachwuchsgruppe SAPHIRE und leitet seit 2006 die Gruppe »Atmosphärenmodellierung«. Lawrence ist auf die numerische Modellierung des »chemischen Wetters« der Troposphäre sowie auf Chemie-Klima-Wechselwirkungen spezialisiert. Er ist seit einem Jahrzehnt aktiv am öffentlichen Diskurs über Climate Engineering beteiligt.

SEMINAR **13. JANUAR '12** **Climate Engineering through injection of aerosol particles into the atmosphere: physical insights into the possibilities and risks**
10:30 Uhr, Raum GW 2 101, Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

26. JAN '12 | **STEFAN RAHMSTORF** (POTSDAM-INSTITUT FÜR KLIMAFORSCHUNG)

Die Klimakrise und wie wir damit umgehen

MODERATION PROF. DR. ANDREAS MULCH (LOEWE BIODIVERSITÄT UND KLIMA FORSCHUNGSZENTRUM, FRANKFURT)

ZUM VORTRAG Das Klima heizt sich immer weiter auf: 2005 und 2010 waren die wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen. In den letzten beiden Jahrzehnten ist der Meeresspiegel bereits um mehr als drei Zentimeter pro Jahrzehnt gestiegen. Die letzte Dekade brachte eine Häufung bislang nie da gewesener Wetterextreme mit sich, wie die Hitzewelle in Russland oder die Überflutung in Pakistan. Der Vortrag diskutiert den Zustand des Erdklimas anhand der neuesten Daten und Ergebnisse aus der Klimaforschung und analysiert, wie die Gesellschaft mit diesen Erkenntnissen umgeht – von der Verleugnung bis zu konstruktiven Lösungsansätzen.

DER REFERENT Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, geb. 1960, studierte Physik und Ozeanographie an den Universitäten Ulm, Konstanz und Nordwales. Er promovierte an der Victoria University of Wellington (Neuseeland) und habilitierte sich an der Universität Kiel. Seit 1996 forscht er am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, vor allem zur Rolle der Meere im Klimawandel, und hat seit 2000 eine Professur für Physik der Ozeane an der Universität Potsdam inne. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat »Globale Umweltveränderungen« der Bundesregierung (WBGU) und Leitautor für den Fünften Sachstandsbericht des Weltklimarates (IPCC).

SEMINAR **27. JANUAR '12** **»Land unter? Klima und Meeresspiegel«**
10:30 Uhr, Raum GW 2 101, Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

9. FEB '12 | **PODIUMSDISKUSSION** MIT IMPULS-VORTRÄGEN

Warum fällt es uns so schwer, das Richtige zu tun?

MODERATION PIA ZIMMERMANN (HR INFO, FRANKFURT)

AUF DEM PODIUM AXEL FRANZEN (INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE, UNIVERSITÄT BERN)

Umweltverhalten zwischen Moral und Ökonomie

HANS-WERNER SINN (IFO INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG, MÜNCHEN)

Klimawandel, grüne Politik und erschöpfbare natürliche Ressourcen

ANNA STARZINSKI-POWITZ (GOETHE-UNIVERSITÄT, FRANKFURT)

Die biologischen Grenzen von Vernunft

HARALD WELZER (KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT, ESSEN)

Denn sie tun nicht, was sie wissen – Warum es keinen Weg vom Wissen zum Handeln gibt